

Bekannter durch die Lehrlingsausbildung

Der Silikonteile-Hersteller Starlim Sterner bildet in einer modernen Arbeitsumgebung in 15 Berufen aus

HR-LOUNGE

VON ELISABETH PRECHTL

MARCHTRENK. 15 Milliarden Silikonteile verlassen jährlich die Werke des Silikonteile-Herstellers Starlim Sterner, der auf mehreren Kontinenten präsent ist: Heuer hat das Unternehmen, das es seit 50 Jahren gibt, ein Werk in China eröffnet.

Vor 17 Jahren wurden die Weichen entscheidend für die Zukunft gestellt, als man entschied, die Lehrlingsausbildung auf völlig neue Beine zu stellen: „Es ist uns gelungen, das Unternehmen über die Lehrlingssuche wesentlich bekannter zu machen“, sagt Reinhard Koch, der Chef der Lehrlingsausbildung. Er führte diese Woche die Mitglieder der HR-Lounge durch das Sterner Training Center und gewährte den Personalern (Grün-

der Josef Buttinger begrüßte auch drei neue Mitglieder) einen Einblick. Auf 3000 Quadratmetern wird in 15 Lehrberufen ausgebildet, im Schnitt beschäftigt das Unternehmen 105 Lehrlinge. Es wird viel Zeit und Geld in moderne Ausstattung investiert, 16 Lehrlingsausbilder sind beschäftigt. Ein wichtiger Aspekt ist auch die „Teilqualifizierte Lehre“ für Lernschwache und Jugendliche mit Problemen: „Das stellt einen Mehraufwand dar. Aber 87 Prozent dieser Jugendlichen machen einen Abschluss. Und sie bleiben dann auch im Unternehmen“, sagt Koch. Diese Möglichkeit soll es künftig nicht nur im Bereich Metalltechnik, sondern auch für Kunststoff geben.

Personalchefs, die Mitglied der HR-Lounge werden wollen, melden sich gern unter office@hr-lounge.at



Josef Buttinger (Gründer HR-Lounge), Bianca Klostermann (ewe Küchen), Thomas Bründl (Geschäftsführer Starlim Sterner), Karin Reisinger (dm Drogerie Markt), Christian Nörpel (Teufelberger, v. l.)

Fotos: Cityfoto/Maringer



Bernhard Stachel (Klinikum Wels-Grieskirchen), Sonja Feldbacher (Starlim Sterner), Regina Steinhuber (Burg Design), Thomas Mayrhuber (Trench Austria)



Rainer Dobringer (Vetropack), Stephanie Baresch (GIG Holding), Elisa Fischlmayr-Sabathiel (Deloitte), Michael Broder (Keba Group)



Elisabeth Prechtl (ÖÖN), Markus Schaubschläger (Miba Frictec), Renate Obermayr (Piesslinger) Gerda Klammer (Linz Center of Mechatronics)